In alle Jahrgangsstufen fließen die prozessbezogenen Kompetenzen notwendigerweise immer wieder mit ein[1]. Daher werden sie hier nicht gesondert aufgeführt. Die Lehrkraft ist frei in der Reihenfolge der Themen, es müssen nicht alle Themen behandelt werden. Es bedeutet nicht, dass alle Inhalte in einem Jahrgang durchgenommen werden müssen. Mögliche Evaluation können durch Ordner, Tests, Hefte, Kurztexte, Vorträge, Plakate, Collagen usw. durchgeführt werden.

Inhaltliche und methodische Standards sowie angestrebte Kompetenzen und Kompetenzbereiche in Sek I für das Fach ev. Religion:

Beitrag des Faches zur Medienbildung	Im Religionsunterricht wird eine kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien (Texte, Filme, Lieder, …) eingeübt. Die Schülerinnen und Schüler werden geschult, religiöse Symbole in Medien zu identifizieren.
Beitrag des Faches zum Schulleben	Im Religionsunterricht wird das Verständnis für unterschiedliche Glaubensüberzeugungen, Werte und Lebensweisen gefördert, was zu einer offenen und respektvollen Schulgemeinschaft beitragen soll. Durch die Beschäftigung mit ethischen Fragestellungen und biblischen Texten entwickeln Schülerinnen und Schüler ein reflektiertes Weltbild und lernen, moralische Entscheidungen verantwortungsvoll zu treffen. Zudem unterstützt das Fach die Persönlichkeitsentwicklung, indem es Raum für Fragen, Zweifel und individuelle Meinungen bietet. Insgesamt trägt Evangelische Religion dazu bei, das soziale Miteinander zu stärken und die Schülerinnen und Schüler auf ein verantwortungsbewusstes Leben in einer vielfältigen Gesellschaft vorzubereiten.
Fördern und Fordern	Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine individuelle Unterstützung bei Verständnisfragen oder Schwierigkeiten. Durch den Einsatz verschiedener Methoden wie Rollenspielen, kreatives Schreiben, etc. werden unterschiedliche Lernstile angesprochen und damit verschiedene Möglichkeiten des sich Einbringens geschaffen. Darüber hinaus erhalten alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Aufgaben abzugeben oder Extraleistungen zu absolvieren. Um die Lernenden zu fordern, besteht die Möglichkeit über den Unterricht hinaus an Projekten zu arbeiten. Zudem regen die Diskussionen zu Themen wie ethischen Dilemmas oder theologischen Themen
Sonstiges	Pro Halbjahr soll mindestens ein Test geschrieben werden. Schriftliche Hausaufgaben und Hefter können stichprobenartig eingesammelt werden.

[1] Vgl. Fachanforderungen ev. Religion, S. 17, Kiel August 2016.

Jahrgangsstufe: E-Jahrgang			
Kompetenzbereiche/Inhaltsbezogene Kompetenzen (Reihenfolge und Umfang)	**Unterrichtsthemen / Inhalte**	**Fachbegriffe**	**Hinweise zur Unterrichtsgestaltung, Leistungserhebung etc.**
Die Frage nach Gott (I)			
Die Frage nach dem Menschen (II)			
E.1 Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft (III) Die Lernenden - erkennen Religion als kulturell, geschichtlich und geografisch bedingtes Phänomen menschlichen Fragens nach Grund, Sinn, Ziel, Sinn und Verantwortlichkeit des Lebens. - kennen religiöse Formen und Phänomene und reflektieren die Rolle von Religion in der Gesellschaft.	Phänomenologie	Supranaturalistisch/funktionaler/substanzieller Religionsbegriff Transzendenz Positivsmus Empirismus Modelle religionstheologischer Modelle (Exklusivismus, Inklusivismus, Pluramismus, Relativismus) Weltethos Fundamentalismus	Themen innerhalb der Einheit: Aufgaben und Ziele des RU Religionsfreiheit Definitionsbegriffe von Religion Glaube und Religiosität Religion und Wahrheit Religionsdialog Möglich: Film Life of Pie
E.2 Religiöse Schriften und Ausdrucksformen (IV)	**Das Markusevangelium entdecken** (Ganzschrift)		

Die Lernenden … - vertiefen ihre Bibellesekompetenz. - können unterschiedliche Ansätze oder Methoden der Textauslegung auf biblische Texte anwenden. - können historische Informationen zu biblischen Texten beschaffen. - erkennen das markinische Jesusbild. - setzen sich persönlich mit der Frage nach Jesu Identität auseinander.	Themen innerhalb der Einheit: - Objektorientierung: Zugang zur narrativen Theologie de Mk-Evangeliums über die Topographie - Subjektorientierung: Persönliche Verortung über die „erzählte Welt“ des Mk-Evangeliums - Komposition des Mk-Evangeliums - Historisch-kritische Exegese und Narratologie	Exegese Theologische Topographie Personengeheimnis Petrusbekenntnis Kompositorische Analyse „Stimmungsraum Wüste“ Messianische Zeichen „Sandwich-Prinzip“ (Bas van Iersel)	Lesen und Nachdenken mit Hilfe von Beobachtungsbögen Mapping Markus – topographische Gliederung Lerntheke Hörbibel Bibliodrama Markus-Logbuch
Beitrag des Faches zur Medienbildung			
Beitrag des Faches zum Schulleben			
Fördern und Fordern			
Sonstiges			

Jahrgangsstufe: Q1			
Kompetenzbereiche/Inhaltsbezogene Kompetenzen (Reihenfolge und Umfang)	**Unterrichtsthemen / Inhalte**	**Fachbegriffe**	**Hinweise zur Unterrichtsgestaltung, Leistungserhebung etc.**
Q1.2 Die Frage nach Gott (I)			
Q1.1 Die Frage nach dem Menschen (II) Die Schülerinnen und Schüler … · erkennen, dass die oder der Einzelne einen Prozess der Identitätssuche und Identitätsentwicklung durchläuft. · nehmen im Kontext einer Pluralität von Erklärungsmodellen reflektierend wahr, dass die anthropologische Grundfrage „Was ist der Mensch?“ notwendigerweise perspektivisch gebunden beantwortet wird. · erkennen, dass die ethische Urteilsbildung und die Frage nach dem richtigen Handeln mit der Frage nach dem Menschenbild verbunden sind. · vertreten begründet, dass die Menschenwürde ein grundlegender und wesentlicher Bezugs-	Einführung in die Anthropologie (der fragende Mensch, die unterschiedlichen wissenschaftlichen Blickwinkel, die Stellung in der Evolution) die Relationalität des Menschen (Grunddimensionen, Selbstdeutungen, Beziehungsstörungen) das christliche Menschenbild (u.a. Gottebenbildlichkeit, Sünder, Rechtfertigung) Freiheit und Verantwortung (Libet-Experiment, Hirnforschung) zeitgenössische Menschenbilder (QS-Bewegung und Transhumanismus)	Relationalität des Menschen Menschenwürde Gottebenbildlichkeit Rechtfertigung Transhumanismus Verantwortung Schöpfungsauftrag	Visualisierte Darstellungen (z.B. Holzschnitte) Visualisierungen von Texten werden durch die SuS durchgeführt Standbilder Arrangements von Diskussionsrunden Diskussionstechniken zur Urteilsfindung (z.B. Fishbowl, Kugellager) Anwendung an einer konkreten ethischen Fragestellung (z.B. Medizinethik) Verfassen eigener Essays

punkt ethischen Handelns ist. · erkennen, dass sich nach christlich-jüdischem Verständnis die Frage nach dem Menschen und seiner Würde im Kontext der Gottebenbildlichkeit stellt. · setzen sich mit dem Verhältnis von Mensch und Umwelt auseinander und relektieren Folgerungen für verantwortliches Handeln.			
Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft (III)			

Q1.2 Religiöse Schriften und Ausdrucksformen (IV) Die Lernenden … · kennen, wesentliche Inhalte der universalen und der individuellen Eschatologie. · erkennen das Spannungsfeld von Zukunftsangst und Verheißung in der alt- und neutestamentlichen Gedanken- und Bilderwelt. · setzen sich kritisch mit der Rolle der Kirche auseinander.	**Eschatologie** Themen innerhalb der Einheit: Universale Eschatologie Individuelle Eschatologie Einführung in die Neuausrichtung der Eschatologie zeitgenössische Interpretationen von Gericht/Himmel und Hölle Zukunftsvorstellungen eschatologische Bildersprache (Möglichkeiten und Grenzen) die Rede vom Weltgericht in Bibel und Kunst	Zeit und Ewigkeit: Adventus und Futurum Utopien und Dystopien Faszination Apokalypse (säkulare/biblische Vorstellungen) Reich-Gottes-Botschaft Jesu Hoffnungspotential	Bildanalyse (mit Schreibauftrag) Kurzfilm Gruppenpuzzle Lektüre ausgewählter Bibelstellen Gedichtanalyse Vergleich verschiedener christlich-theologischer Vorstellungen und Modelle
Beitrag des Faches zur Medienbildung			
Beitrag des Faches zum Schulleben			
Fördern und Fordern			
Sonstiges			

Jahrgangsstufe: Q2			
Kompetenzbereiche/Inhaltsbezogene Kompetenzen (Reihenfolge und Umfang)	**Unterrichtsthemen / Inhalte**	**Fachbegriffe**	**Hinweise zur Unterrichtsgestaltung, Leistungserhebung etc.**
Die Frage nach Gott (I)			
Q2.1 Die Frage nach dem Menschen (II) Die Lernenden … nehmen im Kontext einer Pluralität von Erklärungsmodellen relektierend wahr, dass die anthropologische Grundfrage „Was ist der Mensch?“ notwendigerweise perspektivisch gebunden beantwortet wird. · erkennen, dass die ethische Urteilsbildung und die Frage nach dem richtigen Handeln mit der Frage nach dem Menschenbild verbunden sind. · vertreten begründet, dass die Menschenwürde ein grundlegender und wesentlicher Bezugspunkt ethischen Handelns ist. · erkennen, dass sich nach christlich-jüdischem Verständnis die Frage nach dem Menschen und seiner Würde im Kontext der Gottebenbildlichkeit stellt. · setzen sich mit dem Verhältnis von Mensch untereinander auseinander und relektieren Folgerungen für verantwortliches Handeln.	Ethik Themen innerhalb der Einheit: das christliche Menschenbild Ethische Prinzipien und Handlungsmodelle das Phänomen Tod Sterbewünsche (medizinethische-empirische Zugänge und ein Fallbeispiel) Sterbehilfeformen und die Rechtslage Assistierter Suizid und Tötung auf Verlangen Ärztliche Beihilfe zum Suizid und Rettungspflicht Schlüsselbegriffe und Argumentationsfiguren Theologische Positionen (Hans Küng) Positionen in Nachbarländer Palliativmedizin und Hospizbewegung	christliches Menschenbild Sterbehilfeformen Palliativmedizin Hospizbewegung unantastbare Würde conditio humana Solidarität	Menschenbilder in Philosophie, Theologie, den Humanwissenschaften, Wirtschaft und Kultur freier Wille, Sprache, Bewusstsein Menschenwürde und Menschenrechte Grundbausteine einer christlichen Ethik

Q2.2 Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft (III) Die Lernenden … · kennen die Entstehung des Begriffs Fundamentalismus. · kennen Charakteristika des religiösen Fundamentalismus. · erkennen die Einflussnahme auf Politik und Gesellschaft sendungsbewusster religiöser Fundamentalisten. · erkennen die Lockungen fundamentalistischer Angebote und werden ihnen gegenüber präventiv sensibilisiert.	Religiöser Fundamentalismus Themen innerhalb der Einheit: Was kennzeichnet religiösen Fundamentalismus? Worin liegt die Attraktivität fundamentalistischer Strömungen? Ist Fundamentalismus ein religionsübergreifendes Phänomen?	Heilsexklusivismus Wortwörtliches Schriftverständnis / Verbalinspiration Rigoristische Moral Säkularität Pluralismus Religiöse Intoleranz „Moderner Antimodernismus“	Kurzfilme Fortlaufendes Glossar Bildimpulse Stationenlernen Systematisierung von Informationen Schulung der Urteilsbildung Plenumsdebatte
Religiöse Schriften und Ausdrucksformen (IV)			
Beitrag des Faches zur Medienbildung			
Beitrag des Faches zum Schulleben			
Fördern und Fordern			
Sonstiges			